

Glossar

NFT

NFT ist die Abkürzung für den englischen Ausdruck „non-fungible token“, deutsch „nicht austauschbares Token“. Unter Token versteht man einen digitalisierten Vermögenswert, zum Beispiel ein Kunstwerk. Durch den Kauf eines NFT erwirbt man ein virtuelles Echtheits- und Eigentumszertifikat (Smart-Contract) für Dateien wie Bilder, Videos oder GIFs, das auf einer Blockchain fälschungssicher registriert wird. Auch wenn das zugrunde liegende Werk weiterhin millionenfach reproduziert werden kann, erhält das registrierte Objekt durch diesen Vorgang Einzigartigkeit, wird also zu einem Unikat. Die Käufer*innen sichern sich die Rechte am Unikat und können ihren erworbenen Anteil auch nach Belieben weiterverkaufen.

Blockchain

Die Blockchain sorgt dafür, dass alle Informationen zu vorigen Transaktionen abgespeichert und dokumentiert werden. Diese Technologie funktioniert wie ein dezentralisiertes globales Kontobuch, in dem Besitzverhältnisse registriert werden. Informationen und Transaktionen werden in chronologischer Reihenfolge aneinandergereiht. Ab einer gewissen Größe werden die Eintragungen in einem „Block“ versiegelt und die einzelnen Blöcke schließlich auf eine fest verbundene Kette gefädelt. Die Blockchain ist dezentralisiert und somit nicht mit Staaten oder Banken verbunden, sondern mit höchstem Sicherheitsstandard auf Millionen Computern und Rechnern im Netzwerk gespeichert.

Minting

Minting wird auch als Prägung bezeichnet. Genau wie bei der Münzprägung werden die Tokens registriert, und die digitale Kunst wird ein Teil der Blockchain. Durch diesen Prozess können die Vermögenswerte unveränderbar und fälschungssicher in Umlauf gebracht werden.

Whitelisting

In der NFT-Welt bedeutet Whitelisting, dass eine Krypto-Wallet-Adresse (das ist eine öffentliche ETH-Adresse) für das Prägen von NFTs zu bestimmten Daten/Zeiten vorab genehmigt wird. Identifizierten Investor*innen wird die Bewilligung erteilt, sich am Erwerb eines Tokens zu beteiligen. Whitelisting ermöglicht es NFT-Projekten, frühe Unterstützer*innen mit garantierten Slots zu belohnen, damit sie ein NFT prägen können.

NFT-Drop

Ein NFT-Drop ist die Veröffentlichung eines NFT-Projekts. Ein Drop bezieht sich auf das genaue Datum, die Uhrzeit und den Prägepreis des NFT.

Fiat (Geld)

Als Fiatgeld wird eine nationale Währung bezeichnet, die nicht an den Preis eines Rohstoffs wie Gold oder Silber gebunden ist (zum Beispiel Euro, US-Dollar etc.). Im heutigen Kontext wird der Begriff Fiatgeld oft benutzt, um Kryptowährungen (zum Beispiel Ethereum oder Bitcoin) von normalen Währungen abzugrenzen. Der Wert von Kryptowährungen wird nämlich nicht durch Staaten bestimmt, sondern durch Angebot und Nachfrage. Limitiert ist der Wert durch einen maximalen Marktanteil – Bitcoin zum Beispiel mit 21 Millionen Einheiten.

Ethereum Wallet

NFT-Transaktionen werden in der Blockchain festgeschrieben und die Gebühr dafür aus der Ethereum Wallet beglichen. Wer NFTs kaufen möchte, braucht zusätzlich zu seinem*ihren Account auf einer der Plattformen die entsprechende Wallet. Eine Wallet bietet die Möglichkeit, digitale Coins zu verwalten. Sie basiert auf geheimen Verschlüsselungen beziehungsweise Adressen, über welche die digitale Währung geschickt wird.